

## ZUR AUSSTELLUNG

### PRINZIP LANDSCHAFT

**Walter Angerer-Niketa, Wilhelm Drach, Denise Rudolf Frank, Marie-France Goerens, Mathias Hornung, Josef Pillhofer, Helmut Swoboda, Emil Toman, Heliane Wiesauer-Reiterer, Irene Wölfl, Guido Zehetbauer-Salzer**



**Eröffnung: Dienstag, 26. März 2019, 19.30 Uhr**

zur Ausstellung: Peter Bogner, Friedrich-Kiesler-Stiftung

**Ausstellung: 27. 3. bis 22. 5. 2019**

Der Begriff „Landschaft“ konzentriert sich hier auf seine philosophisch-kulturwissenschaftliche Bedeutung. Im ursprünglichen Sinne von „freiem Land“ und der indogermanischen Wurzel des Verbes „schaffen“. Im Prinzip geht es also um die subjektive Wahrnehmung und Interpretation einer Gegend als ästhetische Ganzheit. Die Vielfalt des individuellen Landschaftserlebens schafft, insbesondere in dem unablässigen Streben nach Freiheit, eine reichhaltige Basis für Abstraktion und Reduktion.

Der Bildhauer und Minimalist **Walter Angerer-Niketa** reduziert Landschaft auf ein dreidimensionales Dreieck. Das Streben nach der absoluten Reduktion führt ihn immer wieder zu philosophisch komprimierter Geometrie, wobei er durch minimale Abweichungen von der Grundform der Skulptur ihre Genialität, wie auch Lebendigkeit verleiht. Das Werk findet seine Identität in der Übereinstimmung von Form und Inhalt.

**Wilhelm Drach** malt seine eigene Sicht des Lebendigen. Ausgehend von realen Eindrücken, Erfahrungen entstehen an der Leinwand ganz persönliche, sich verselbständigende Landschaftsabstraktionen.

**Denise Rudolf Frank** artikuliert Landschaft in impulsiven Expressionen. In ihren Arbeiten spiegelt sich ihre unerschrockene Lebenslust und geballter Tatendrang. Mit einer Handschrift, die, im Gegensatz zur zarten Erscheinung, unglaublich kraftvoll zupackt und dabei sehr subtil, ja sinnlich bleibt.

Das Prinzip Landschaft inszeniert **Marie-France Goerens** als evolutionäres Zufallsprodukt. Wie ihre Konzepte stets Impulse, Auftakte für zufälliges Entstehen sind. Auf dessen freie Entwicklung sie ihr Hauptaugenmerk legt. Erstaunlich, die ästhetischen Ergebnisse dieser Selbstläufer. In dieser Intervention, die das uneingeschränkte Werden überwacht, in der Offenheit und Freude für das Unvorhersehbare liegt ihre Kunst.

**Mathias Hornung** schneidet, fräst Linienraster in das organisch gewachsene Material Holz. So konfrontiert er das Natürliche, das einzigartig Unregelmäßige mit einer künstlichen Regelmäßigkeit. Die dem Holzstück aufgezwungene Topologie vereint Fläche und Raum, schafft die Symbiose von Bild und Skulptur, intoniert die schwarze Scholle des gepflügten Ackers oder das schottische Hochland.

**Josef Pillhofer**, neben Fritz Wotruba, der Großmeister der österreichischen Kubismus-Avantgarde, inszeniert den Fels oder den Baum mit wenigen unregelmäßigen Quadern zu architektonischen Figuren. In der bewussten Abweichung von der Geometrie zeigt sich seine Handschrift, wird aus den Kuben die Architektur der Natur ersichtlich.

Würde unter den Gemälden von **Helmut Swoboda** nicht „Gosausee“, „Dachstein“ oder „Waldbach Strupp“ stehen, es wären völlig abstrakte, mit sparsam subtiler Farbigkeit verzaubernde Werke. Der Titel macht dem Betrachter sofort die ganze Macht des interpretierten Naturereignisses gewahr. Geheimnisvoll düster wie unerreichbar schön, ohne kitschigem Pathos: abstrakte Impressionen.

Die kompromisslose Liebe zur Freiheit führt den jungen **Emil Toman** auch in die Wüste, wo ihn die endlose Leere des Sandmeeres fasziniert. Im Laufe zahlreicher Wanderungen in der Natur empfindet sich Emil Toman mehr und mehr als Teil des ganzen Universums. Die Wogen seiner Emotionen finden in der völligen Abstraktion seinen logischen Ausdruck.

**Heliane Wiesauer-Reiterer** geht bei ihren spontanen, skizzenhaften Reduktionen bis an die Grenze des Möglichen. So genügt ihr eine leicht gekrümmte Linie, die den Horizont, also die ferne Silhouette einer Landschaft andeutet. In einem anderen Eitempera-Bild charakterisiert sie eine Baumgruppe mit aufregend wilder Gestik.

„Poesie der kleinen Dinge“ nennt **Irene Wölfl** ihre Collagen aus Gefundenem, Verlorengegangenem, Zurückgelassenem. In spannenden Collagen formt, formuliert Irene Wölfl ihre Schätze, die mit feierlichem Respekt bewahrt zu neuen geheimnisvoll poetischen Geschichten.

**Guido Zehetbauer-Salzer** erinnert die Zukunft an das zusehends bedrohte Paradies der Gegenwart. Seine Waldspaziergänge auf der Leinwand oder am Papier skizzieren vom wogenden Rauschen, der farbenprächtigen Vielfalt, dem Duft des Lebens, schlicht vom evolutionären Ergebnis einer unvorstellbar langen Zeitspanne, wie es im Universum vielleicht nur einmal vorgekommen sein wird.

Kontakt / Rückfragen:

zs art galerie

Mag. Andrea Zehetbauer

T: 0043/1/895 93 95-19

presse@zsart.at

*Fotocredits (von links nach rechts) - courtesy zs art galerie:*

*Walter Angerer-Niketa, Das Prinzip Landschaft, 2013, Esche, 53 x 23 / 2 x 18 cm*

*© Josef Pillhofer, Baum mit Ast, 1957, Bronze patiniert auf Marmorplatte, 10 x 13,5 x 11 cm, Auflage: 5*

*Helmut Swoboda, Gosausee graublau, 2004, Eitempera/Wachsemulsion auf Leinen, 160 x 150 cm*

*Guido Zehetbauer-Salzer, GrüneArchitektur, 2017, Ölstick auf Papier, 100 x 70 cm*

## **WALTER ANGERER-NIKETA**

1940 geboren in Wels  
1958–1963 Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt  
1963–1966 Akademie der bildenden Künste, Bildhauerei bei Josef Pillhofer und Fritz Wotruba  
Ab 1967 Arbeit als Werbegrafiker und Bildhauer  
1979–1980 Diplom bei Bruno Gironcoli  
1983-2003 Lehrtätigkeit an der Höheren Grafischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt, Grafik-Design  
Lebt und arbeitet in Niederösterreich.

## **WILHELM DRACH**

1952 in Wien geboren  
1968–1972 Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt  
1972–1977 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Wien  
Lebt und arbeitet in Mödling, Niederösterreich.

## **DENISE RUDOLF FRANK**

1993 geboren in Wien  
2008–2013 Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt  
2013–2014 Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt, Wien; Meisterklasse, Diplom  
seit 2015 Akademie der bildenden Künste bei Prof. K. Mikkola, Wien  
ab 2019 Central Saint Martins College of Art and Design, London  
Lebt und arbeitet in Wien.

## **MARIE-FRANCE GOERENS**

1969 geboren in Luxemburg / L  
2009–2014 Universität für Angewandte Kunst, Wien, Klasse Bildhauerei und Multimedia Prof. Erwin Wurm (Diplom) / A  
2013 Transarts, Skulpturinstitut Hans Schabus / A  
Lebt und arbeitet in Wien und Luxemburg.

## **MATHIAS HORNUNG**

1965 geboren in Tübingen / D  
1985 – 1988 Ausbildung zum Maschinenmechaniker / Industrie  
1988 – 1993 Studium Bühnen- und Kostümbild an der Staatlichen Hochschule der Bildenden Künste Stuttgart-Weissenhof bei Prof. Peter Grau und Prof. Jürgen Rose  
Lebt und arbeitet in Berlin

## **JOSEF PILLHOFER**

1. Juni 1921 – 30. Juli 2010  
1938–1941 Kunstgewerbeschule in Graz, Bildhauerklasse Prof. Wilhelm Gösser  
1946–1950 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Prof. Fritz Wotruba  
1950 Studium an der Académie de la Grande Chaumière bei Ossip Zadkine  
1970–1981 Professor für Bildhauerei an der Kunstgewerbeschule in Graz

**HELMUT SWOBODA**

1958 geboren in Amstetten, Niederösterreich  
1975–1979 Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt  
1979–1984 Akademie der bildenden Künste, Wien  
Lebt und arbeitet in Amstetten, Niederösterreich

**EMIL TOMAN**

1. April 1923 – 28. August 2007  
Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Professor R. C. Andersen  
ab 1950 freischaffender Maler  
1953–1954 Studienreisen nach Ägypten und in den Sudan  
1960–1983 Lehrer an der Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien  
Lebte und arbeitete in Brunn am Gebirge, Niederösterreich.

**HELIANE WIESAUER-REITERER**

1948 geboren in Salzburg  
1948–1957 Kindheit und Schule in Buenos Aires / Argentinien  
1957–1965 in Marne, Holstein/D  
1965–1966 Fotolehre in Wien  
1967 Werbefachschule WIFI/Wien und Wiener Kunstschule  
1968–1972 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien (Prof. Gustav Hensing, Diplom)  
seit 1970 Mitarbeit am [kunstwerk] krastal und am Aufbau der Werkstätte Krastal  
1982–1991 Verwaltung und Ausstellung des Nachlasses von Otto Eder.  
2004 Gründung des Vereins FOCUS kunst frei raum, Neulengbach  
Lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich.

**IRENE WÖLFL**

1967 geboren in Krems, NÖ  
1984 Abschluss der Landesfachschule für Textilindustrie, Groß Siegharts  
1985 Assistentin in Maler- und Grafikateliers in Wien und im Wienerwald  
1989 Abschluss Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien  
seit 1989 als Grafikerin tätig  
2002 Labelnamen „196567“ – Kollektion aus Taschen, Jacken, Röcken und Accessoires  
seit 2007 freie Künstlerin  
2016 greift Irene Wölfl ihr Thema auch als Performance-Künstlerin auf.  
Lebt und arbeitet in Wien.

**GUIDO ZEHETBAUER-SALZER**

1955 geboren in Wien  
1969–1974 Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien  
1980–1988 Freier Grafiker und Illustrator  
seit 1989 Creative Director  
seit 1999 künstlerische Tätigkeit  
seit 2004 kuratorische Tätigkeit  
Lebt und arbeitet in Wien.